



# Pädagogisches Konzept zum Mittagstisch der Schule Wangen (SEB)

(bewilligt am 29. März 2022 vom Schulrat Wangen - Beilage zum SEB-Betriebskonzept)



## Inhaltsverzeichnis

1.	Leitbild.....	3
2.	Grenzen achten - Kinder schützen .....	3
	2.1. Grundhaltungen .....	3
	2.2. Kommunikation .....	3
	2.3. Intimsphäre .....	4
	2.4. Zuwendungen .....	4
	2.5. Hygiene.....	4
3.	Regeln.....	5
	3.1. Grundsätzliches .....	5
	3.2. Anwesenheitskontrolle .....	5
	3.3. Umgang mit Material, Spielsachen, Geräten oder Mobiliar .....	5
	3.4. Handy, Spielkonsolen und Unterhaltungsmedien .....	5
	3.5. Konflikte .....	6
	3.6. Esskultur und Aufgaben .....	6
	3.7. Hausaufgaben.....	6
	3.8. Freizeitgestaltung.....	6
4.	Verpflichtungserklärung.....	6

## 1. Leitbild

- Bei uns ist jedes Kind willkommen.
- Wir wollen ein Klima von Sicherheit, Respekt und Vertrauen schaffen, in dem sich alle wohlfühlen und sich individuell entfalten können.
- Unser Zusammensein ist geprägt durch soziale und kulturelle Unterschiede in einer alters- und geschlechterdurchmischten Kindergruppe, in der wir gegenseitige Wertschätzung und gewaltfreie Konfliktlösung leben.
- Kinder brauchen konstante Bezugspersonen und bedürfnisgerechte Betreuung.
- Wichtig sind uns Humor und Freude, Bewegung und Kreativität.
- Wir arbeiten mit Erziehungsberechtigten, Lehr- und Fachpersonen zusammen und vernetzen uns mit externen Angeboten.
- Durch Transparenz und konsequente Haltungen in der Betreuung schaffen wir Vertrauen und eine verlässliche Orientierung.
- Wir sind uns der Vorbildrolle bewusst.
- Unser Team achtet auf eine wertschätzende und verbindliche Zusammenarbeit und entwickelt die Qualität der pädagogischen Arbeit laufend weiter.

## 2. Grenzen achten - Kinder schützen

Der Verhaltenskodex, «Grenzen achten - Kinder schützen» gilt in der schulergänzenden Betreuung der Schule Wangen. Er zeigt die Grundhaltungen und grundsätzliche Standards im Umgang mit Kindern.

Die MitarbeiterInnen der schulergänzenden Betreuung von Wangen sind Bezugspersonen und Vorbilder für die Kinder. Für die Verarbeitung von Gefühlen, Problemen und Erlebnissen stehen sie allen Kindern zur Verfügung. Sie sind sich bewusst, dass ihre Beziehung zu den Kindern und deren Eltern durch einen Arbeitsauftrag besteht und nicht eine Beziehung auf freiwilliger freundschaftlicher Basis ist. Die Arbeit mit Kindern lebt von Nähe. Sie ist wertvoll und unverzichtbar. Durch ein gutes Gleichgewicht zwischen Nähe und Distanz können Grenzen gesetzt und Grenzüberschreitungen - auch unbewusste und ungewollte - wahrgenommen werden. Eine gemeinsame transparente Haltung im Team führt zu Verlässlichkeit, Sicherheit und zum Schutz aller Beteiligten.

### 2.1. Grundhaltungen

- Das Kind steht im Zentrum und hat erste Priorität.
- Wir handeln immer im Interesse und zum Wohle des Kindes.
- Wir respektieren und schützen die Intimsphäre der Kinder.
- Wir tolerieren keine Form von physischer, psychischer und sexueller Gewalt.
- Sexistische, diskriminierende Aussagen und Beleidigungen werden nicht toleriert.
- Bei Problemen und Auseinandersetzungen stehen wir helfend zur Verfügung und unterstützen die Kinder, ihre eigenen Strategien zu entwickeln.
- Wir schauen hin und handeln bei Grenzverletzungen.

### 2.2. Kommunikation

Grundlage für eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bildet die transparente Kommunikationskultur zwischen dem SEB-Team und dem Elternhaus.

In Situationen mit besonderen Vorkommnissen / Ausnahmesituationen sind folgende Kommunikationsabläufe verbindlich:

- Mitarbeitende sind immer transparent und informieren in jedem Fall den Vorgesetzten.
- Die Betreuungsleitung informiert noch am gleichen Tag die Eltern / Schulleitung über besondere Vorkommnisse.
- Elterngespräche werden, auf Bitte der Erziehungsberechtigten, durchgeführt. Dabei wird auf eine konstruktive Durchführung grossen Wert gelegt.
- Der Gesprächsinhalt und die daraus entstandenen Ziele und Vereinbarungen werden gemeinsam formuliert und von allen am Gespräch Beteiligten unterzeichnet.

### **2.3. Intimsphäre**

Aufklärung ist grundsätzlich Sache der Eltern oder findet im Rahmen des Schulunterrichts statt. Stellen die Kinder konkrete Fragen, werden diese altersgerecht beantwortet. Anschliessend wird die Betreuungsleitung und / oder das Betreuungsteam informiert (Transparenz). Die Leitung beurteilt die Situation und informiert die Eltern, falls es nötig sein sollte.

Das Kind zieht sich selbst um. Das Betreuungspersonal bietet Unterstützung an, wenn diese vom Kind gewünscht wird. Muss sich das Kind komplett umziehen, wird ihm ein separater Raum zur Verfügung gestellt. Falls das Betreuungspersonal angeforderte Hilfe leistet, geschieht dies nur bei angelehnter Tür.

Verarztet wird in einem geschützten Rahmen und mit einem "Gspänli" des Kindes.

Verarzten im Intimbereich ist Aufgabe der Eltern. Falls eine sofortige Hilfeleistung unumgänglich ist, wird dies mit einer zweiten Betreuungsperson gemacht. Anschliessend werden die Eltern informiert.

Privater Kontakt zu Kindern ist mit dem beruflichen Auftrag meist nicht vereinbar. Ausnahmesituationen, wie z.B. Nachbarschaft, Verwandtschaft oder pädagogisch begründbare Kontakte, bilden hier die Ausnahme und werden transparent kommuniziert.

### **2.4. Zuwendungen**

Trost geben ist wichtig. Dabei braucht es manchmal körperliche Nähe. Falls das Kind Körperkontakt sucht, achten wir darauf, das Kind nicht einzuengen und geben ihm die Möglichkeit, auszuweichen.

### **2.5. Hygiene**

Wir betreten grundsätzlich nicht die Toilette und bleiben im Gang vor der Tür stehen. Sollte es doch nötig sein oder auf Bitte um Hilfe eines Kindes, tun wir dies nur nach Voranmeldung. Das heisst wir klopfen oder rufen und warten die Antwort des Kindes ab.

Intimreinigung wird vom Betreuungspersonal nicht ausgeführt.

Sollte eine Intimreinigung nach einem Missgeschick nötig sein, unterstützen wir das Kind und leiten es mit Worten an.

Alle hinterlassen das WC sauber und waschen sich die Hände.

Für jedes Kind besteht die Möglichkeit, nach dem Essen die Zähne zu putzen.

### **3. Regeln**

#### **3.1. Grundsätzliches**

- Damit sich alle Teilnehmenden wohlfühlen, ist die Atmosphäre von Rücksichtnahme und freundlichen Umgangsformen geprägt.
- Es ist erwünscht, dass die grösseren Kinder den kleineren helfend zur Seite stehen.
- Die Kinder dürfen und müssen während der Betreuungszeit kleinere Arbeiten übernehmen.
- Die Kinder haben den Forderungen der Betreuungspersonen Folge zu leisten.
- Über die Mittagszeit ist es verboten, mit dem Velo, Kickboard oder Ähnlichem zu fahren.
- Schuhe und Jacken müssen in die Betreuung mitgenommen und ordnungsgemäss in der Garderobe deponiert werden.
- Um 13.15 Uhr endet die Mittagsbetreuung. Alle Kinder begeben sich dann auf den Pausenplatz.
- Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, welche den Schulbus nutzen, werden vom Betreuungspersonal zum Schulbus begleitet.

#### **3.2. Anwesenheitskontrolle**

- Jedes Kind begrüsst das anwesende Betreuungsteam und meldet sich bei der Betreuungsverantwortlichen an oder ab.
- Wird ein Kind vermisst, sucht die Betreuerin nach dem fehlenden Kind gemäss dem internen Ablauf für nicht abgemeldete Kinder.
- Verlässt ein Kind die Räumlichkeiten bzw. das Areal der schulergänzenden Betreuung, muss es sich verabschieden, sagen wohin es geht, wann es zurück ist und sich dann auch wieder anmelden.

#### **3.3. Umgang mit Material, Spielsachen, Geräten oder Mobiliar**

- Die Spielsachen stehen allen zur Verfügung und werden geteilt oder gemeinsam benutzt.
- Alle haben mit dem Mobiliar, dem Material und den Spielsachen sorgfältig umzugehen.
- Das Kind ist verantwortlich für das benutzte Spielzeug und ist verpflichtet, es in einwandfreiem Zustand wieder wegzuräumen.

#### **3.4. Handy, Spielkonsolen und Unterhaltungsmedien**

- Persönliche elektronische Geräte, wie Handys, MP 3 Player usw., dürfen während den Essenszeiten nicht und ausserhalb der Essenszeiten nur nach Absprache und in Anwesenheit einer Betreuungsperson benutzt werden.
- Der Betrieb übernimmt keine Haftung für verlorene oder defekte Sachen.
- Wir tolerieren nur Spiele, die dem Alter der Kinder angemessen sind. Die Betreuung behält sich vor, Kontrollen durchzuführen und bei nicht einhalten, die Geräte einzuziehen. Diese werden den Kindern bei Betreuungsschluss wieder ausgehändigt.

### **3.5. Konflikte**

- Kleinere Differenzen sind so weit wie möglich selbstständig zu lösen. Das Betreuungspersonal kann helfend beistehen.
- Konflikte tragen wir gewaltfrei aus.
- Sollte ein Konflikt nicht lösbar sein, übernimmt die Betreuungsperson die Vermittlung und sucht mit den Kindern nach Lösungsmöglichkeiten.

### **3.6. Esskultur und Aufgaben**

- Wir achten auf ein abwechslungsreiches, kindergerechtes und frisches Menu mit möglichst vielen regionalen Produkten.
- Das Essen wird am Tisch eingenommen.
- Am Tisch wird niemand ausgeschlossen.
- Gesprochen wird in normaler Lautstärke.
- Grössere Kinder helfen den kleineren am Tisch.
- Die Kinder werden angehalten, von allem zu probieren.
- Es ist kein Fremdgetränk beim Essen erlaubt.
- Die Kinder bleiben am Tisch sitzen. Die Betreuungsperson entscheidet, wann er verlassen werden darf.
- Die Kinder stellen die Teller, das Besteck und die Gläser auf den Abräumwagen.
- Weitere kleinere Aufgaben wie z.B. Tische decken oder abwischen, Geschirr abtrocknen, usw. führen die Kinder auf Anweisung der Betreuungspersonen ebenfalls aus.

### **3.7. Hausaufgaben**

Die Hausaufgaben werden selbstständig erledigt. Eine Betreuungsperson beaufsichtigt die Kinder und sorgt für entsprechende Ruhe. Das Angebot beinhaltet keine pädagogische Fachunterstützung.

### **3.8. Freizeitgestaltung**

- Natur und Umwelt sind uns wichtig und werden in die Freizeitgestaltung miteinbezogen.
- Spiel und Sport gehören ebenso dazu, wie kreative Beschäftigung.
- Den Kindern werden, in einem gesunden Verhältnis von geführten oder selbstbestimmten Aktivitäten, vielfältige Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten angeboten.
- Eine Räumlichkeit für die Mittagsruhe steht den Kindern zur Verfügung. Es ist wichtig, dass sich Kinder auch zurückziehen können

## **4. Verpflichtungserklärung**

- Alle Personen, die für die SEB Wangen tätig sind, bestätigen, das pädagogische Konzept verstanden zu haben und die aufgeführten Grundsätze zu befolgen.
- Jede Betreuungsperson reflektiert anhand dieses Konzepts ihr Handeln.
- In der Teamarbeit werden Ziele und Schwerpunkte festgelegt und überprüft.
- Das Konzept wird periodisch überarbeitet, um die Qualität und die Umsetzung in der pädagogischen Arbeit zu erhalten.
- Das pädagogische Konzept ist Bestandteil des Betreuungsvertrages mit den Eltern und des Arbeitsvertrages mit den SEB-Mitarbeitenden.

Wangen, im April 2022

Schule Wangen



Roland Ulrich  
Schulpräsident



Nicole Tettamanti  
Schulleiterin